



Ausbildungskonzept

beschlossen als Teil des Schulprogrammes
durch die Schulkonferenz am 25. März 2015
überarbeitet im September 2021

Zeitlicher Ablauf des Vorbereitungsdienstes

Zeit (-raum)	Aktion am Gymnasium Schwarzenbek	Beteiligte (zusätzlich zu LiV)	Ziel
vor Referendariatsbeginn	Vorstellung an der Schule Kennenlernen der Schule	Ausbildungs- koordination, Schulleitung, Ausbildungslehr- kräfte	Herstellen der ersten Kontakte, Vorbereitung
Erstes Semester: Ausbildungsstart			
1. und 2. Schultag: Einführungstage	1. Begleitung einer Klasse 2. Begleitung einer Lehrkraft	Ausgewählte Lehrkräfte	Rollenfindung
1. Schulwoche	Einführungsgespräche	Schulleitung, Ausbildungs- koordination, Koordination Neue Medien	Kennenlernen der Schule, des Kollegiums, der Schülerschaft
	Vorstellung der Fachschaftsleitung, Fachkollegien	Fachschafts- leitung, Ausbildungs- koordination	
Nach 6-8 Wochen (vor den nächsten Ferien)	Orientierungsgespräche 1	Ausbildungslehr- kräfte	Reflexion des Entwicklungsstandes, Festlegung gemeinsamer Arbeitsweisen und erster Zielsetzungen
Über das Hj verteilt	Ausbildungsberatungen eine in jedem Fach, ggf. eine in Pädagogik ¹ , ggf. ein Modulbesuch ²	Ausbildungslehr- kräfte, Schulleitung/ Ausbildungs- koordination, Studienleitung	Unterrichtsreflexion → Optimierung des Fachunterrichts → Unterstützung der Ausbildung
Über das Hj verteilt	Hospitationen einmal pro Woche Hospitation der Ausbildungslehrkräfte bei der LiV unter Vorlage/Einbezug eines Stundenrasters	Ausbildungslehr- kräfte, Kollegium	Unterrichtsreflexion Kennenlernen verschiedener Unterrichtsstile u. Lehrerpersönlichkeiten

¹ In der gesamten Ausbildungszeit finden zwei Ausbildungsberatungen in Pädagogik statt. Es kann frei gewählt werden, in welchen Semestern diese stattfinden sollen.

² In der Regel findet während des Vorbereitungsdienstes ein Modulbesuch pro Fach und ggf. auch ein Modulbesuch in Pädagogik vor der jeweiligen Ausbildungsgruppe statt.

	<p>einmal pro Woche Hospitation der LiV möglichst bei den Ausbildungslehrkräften / oder anderen Fachkollegen</p> <p>einmal pro Woche Besprechungsstunde LiV und Ausbildungslehrkräfte</p> <p>Eintrag der Hospitationen und Besprechungsstunden im Stundenplan</p>		
Am Ende des 1. Hj bzw. Anfang des 2. Hj	Orientierungsgespräche 2	Ausbildungslehrkräfte	Reflexion des Entwicklungsstandes, der Arbeitsweise u. Aktualisierung der Zielsetzungen

Zweites Semester: Vertiefung

Zeit (-raum)	Aktion am Gymnasium Schwarzenbek	Beteiligte (zusätzlich zu LiV)	Ziel
spätester Termin der Themenstellung: 30.04. /31.10. (3 Monate Bearbeitungszeit nach Anmeldung bei der Studienleitung)	<p>Hausarbeit in einem der beiden Fächer oder in Pädagogik</p> <p>(Achtung: Die Klasse der Hausarbeit darf während der Durchführung der UE nicht in Beratungen gezeigt werden.)</p> <p>Alternative zur Hausarbeit: Abschlussarbeit eines IQSH-Zertifikatskurses (Deutsch als Zweitsprache)³</p>		Dokumentation und Reflexion des eigenen Unterrichts; Auswertung mit Blick auf zukünftiges unterrichtliches Handeln
Mitte des Hj	Ausbildungsstandesgespräch	Schulleitung, Ausbildungs- koordination, beide Ausbildungslehr- kräfte	Ermittlung des Ausbildungsstandes, Hervorhebung der Stärken, Verabredung der weiteren Arbeitsschwerpunkte
Über das Hj verteilt	Ausbildungsberatungen: siehe 1. Semester	Ausbildungslehr- kräfte, Schulleitung/ Ausbildungs- koordination, Studienleitung	Unterrichtsreflexion → Optimierung des Fachunterrichts → Unterstützung der Ausbildung
Über das Hj verteilt	Hospitationen siehe 1. Semester	Ausbildungslehr- kräfte, Kollegium	Weiterarbeit an Themen/ eigenen Beobachtungsschwerpunkten nach Ausbildungsstand

³ gilt nur für LiVs, die bis zum 31.01.2024 den Vorbereitungsdienst beginnen

Drittes Semester: Prüfungsvorbereitung

Zeit (-raum)	Aktion am Gymnasium Schwarzenbek	Beteiligte (zusätzlich zu LiV)	Ziel
	Auswahl der Examenslerngruppen (ggf. Organisation von ange- leitetem Unterricht in der ausgewählten Lerngruppe)	Beratung durch Ausbildungslehr- kräfte, Ausbildungs- koordination	
In der 1. Hälfte des Hj	Anmeldung zur Examensprüfung: Die LiV meldet sich mit den vom IQSH geschickten Unterlagen z. Examen an (siehe APVO 2020 Teil E: Prüfung, S. 30)		
In der 1. Hälfte des Hj	Ausbildungsberatungen siehe 1. Semester	Ausbildungslehr- kräfte, Schulleitung/ Ausbildungs- koordination, Studienleitung	Unterrichtsreflexion → Optimierung des Fachunterrichts → Unterstützung der Ausbildung Neuer Fokus auf die Examenslehrproben
Über das Hj verteilt	Hospitationen siehe 1. Semester	Ausbildungslehr- kräfte, Kollegium	s. o.
Abgabe spätestens 14 Tage vor der Prüfung	Portfolio abschließend überarbeiten		Dokumentation und Reflexion der eigenen Entwicklung
Prüfungstag	Examensstunden Reflexion Prüfungsgespräch gemäß Vorgaben der Prüfungsverordnung	Studienleitung, Schulleitung, Ausbildungslehr- kräfte	
Ende des Hj	Abschlussgespräch	Schulleitung, Ausbildungs- koordination	Reflexion der Ausbildung, Rückmeldungen an die Schule, Ausblick in die berufliche Zukunft

1. Leitideen und Ziele: Warum wir an unserer Schule ausbilden

Wir bilden an unserer Schule Lehrkräfte in einem breiten Fächerspektrum aus, weil wir uns qualitativ hochwertigen Unterricht wünschen, der sich stets entwickelt.

Die Zusammenarbeit mit Lehrkräften in Vorbereitung bietet die Chance, neue Impulse an unsere Schule zu holen und die Unterrichtsentwicklung nachhaltig voranzutreiben. Im Fokus der Ausbildung stehen neben dem Unterrichten vor allem die Reflexion und Evaluation von Unterricht.

Um eine erfolgreiche Ausbildung zu leisten, bedarf es der Zusammenarbeit vieler Personen: Der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, der Ausbildungslehrkräfte, der Schulleitung, der Leitungen und Mitglieder der Fachschaften - sowie letztlich des gesamten Kollegiums durch die Bereitschaft zum fachlichen Diskurs und zur Hospitation.

Auf der Basis der Ausbildungsstandards und organisatorischen Rahmenbedingungen soll dieses Ausbildungskonzept einen Leitfaden für die Praxis bieten. Daher enthält es in knapper Form einen zeitlichen, inhaltlichen und organisatorischen Überblick für alle Beteiligten.

2. Ablauf der Ausbildung: Aufgaben der LiV

EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT AN DER SCHULE

Gemeinsames Treffen mit LiV und neuen Lehrkräften mit der Schulleitung und der Ausbildungscoordination - mögliche Inhalte:

- Kennenlernen und Schulführung
- Übergabe und Erläuterung einer „Empfangsmappe“ für LiVs (Inhalte: Raumplan, Zeiten, Hausordnung, Schulplaner, Kollegiumsliste)

Treffen mit der Koordination Neue Medien

- Einführung in die Nutzung der Neuen Medien

Treffen mit der stellvertretenden Schulleitung

- Einführung in Stundenplan- und Vertretungsplangestaltung, Email

Treffen mit der Ausbildungscoordination

- Erläuterung zur Anmeldung von Hospitationen
- Einführung in die Abläufe in der Schule

HOSPITATIONEN

Zwei Einstiegstage: Ausplanen der LiVs an ihren ersten beiden Arbeitstagen an der Schule nach der Einführungsveranstaltung in Kiel für:

- am 1. Tag: Begleitung einer Klasse den ganzen Schultag lang durch alle verschiedenen Fachunterrichte, um einen Schultag aus der Schülerperspektive zu betrachten
- am 2. Tag: Begleitung einer Lehrkraft (z. B. einer Ausbildungslehrkraft) den ganzen Schultag, auch in „fremde“ Fächer, Aufsichten und Besprechungen (wenn möglich), um einen Arbeitstag aus der Kollegenperspektive zu betrachten

Hospitationen :

- mindestens einmal pro Woche je Fach möglichst bei den Ausbildungslehrkräften
- nach Absprache bei möglichst vielen Lehrkräften in verschiedenen Unterrichtssituationen, auch zu verabredeten Schwerpunkten

EIGENVERANTWORTLICHER UNTERRICHT

- Erteilung von insgesamt 22,5 Wochenstunden (à 60 min) über 3 Semester, das heißt im Schnitt 7,5 Wochenstunden (à 60 min) pro Semester. Dabei sollte im Examenssemester die Belastung möglichst geringer sein, im zweiten Semester zum Ausgleich etwas höher.
- Beratung und Unterstützung durch die Ausbildungslehrkräfte auf Basis der vor der Einheit durch die LiV vorgelegten Planung
- Vorlegen einer Verlaufsplanung durch die LiV für die Hospitationen der Ausbildungslehrkräfte
- in beiden Fächern in beiden Stufen (Sek. I und Sek. II)
- im Rahmen des eigenverantwortlichen Unterrichts Übernahme einer Pausenaufsicht pro Woche

ANGELEITETER UNTERRICHT

- in besonders geeigneten Lerngruppen der Ausbildungslehrkräfte oder anderer Lehrkräfte
- gemeinsame Planung mit der betreuenden Lehrkraft in Ablauf und Struktur
- Entwicklung konkreter Verlaufsplanungen nach Rücksprache mit der Lehrkraft und zeitnahe Auswertung/ Nachbereitung
- möglichst in beiden Fächern in möglichst beiden Stufen (Sek. I und Sek. II) mit einer Unterrichtseinheit
- bei Ankündigung vor Erstellung des Stundenplanes: möglichst Abgleich der Stundenpläne

SCHULINTERNES NETZWERK

- Hospitation einer Unterrichtsstunde pro Semester bei einer LiV, gemeinsam mit allen anderen LiVs und der Ausbildungscoordination (sowie ggf. den Ausbildungslehrkräften)
- im Anschluss: Durchführung eines gemeinsamen Auswertungsgespräches
- Ausplanung der Teilnehmer von ihrem Unterricht durch die stellvertretende Schulleitung für die Hospitation und die Nachbesprechung
- zu Semesterbeginn: Treffen aller LiVs mit der Schulleitung und der Ausbildungscoordination
- einmal pro Semester: Treffen aller LiVs und der Ausbildungscoordination zum informellen Informationsaustausch
- einmal pro Semester: ein weiteres Treffen aller LiVs und der Ausbildungscoordination, zu dem ein Gast (z. B. Stufenkoordination) eingeladen wird, der Besonderheiten seines Bereiches vorstellt und Fragen beantwortet.

STUDIENLEITERBESUCHE:

Während der gesamten Ausbildungszeit finden drei Ausbildungsberatungen in jedem Fach und zwei in Pädagogik statt. Auf Antrag können zwei weitere Ausbildungsberatungen stattfinden.

- Anmeldung – sobald Termin mit Studienleitung verabredet ist – über Formular
- Bei Hospitationen der Studienleitung nehmen die jeweilige Ausbildungslehrkraft und in der Regel die Schulleitung oder die Ausbildungscoordination teil.
- Bei Modulbesuchen oder Hospitationen der Studienleitung Pädagogik nehmen die jeweilige Ausbildungslehrkraft und die Ausbildungscoordination teil
- Ausplanung der Teilnehmer von ihrem Unterricht durch die stellvertretende Schulleitung für die Hospitation und die Nachbesprechung

BETEILIGUNG AM SCHULLEBEN

Beteiligungsmöglichkeiten sind beispielsweise:

- Beteiligung an der Organisation von Schulveranstaltungen (Schulfest, Bundesjugendspiele, Stundenlauf, Klassenfahrt/ Kursfahrt, Schüleraustausch, Vorlesewettbewerb, Wandertag, Tag der offenen Tür u. Ä.)
- Beteiligung an der Organisation von fachschaftsinternen Veranstaltungen
- Angebot von Arbeitsgemeinschaften, Enrichmentkursen, DELF-Kursen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen, z. B. zu folgenden Themen: pädagogische Konferenzen, Schulsanitätsdienst, Konfliktlotsen, u. Ä.
- Mitwirkung an / Besuche von Theateraufführungen, Konzerten, Talentshows u. Ä.

REFLEXION DER EIGENEN ARBEIT

- regelmäßig in fest im Stundenplan terminierten Beratungsgesprächen mit den Ausbildungslehrkräften
- in Orientierungsgesprächen
- im Ausbildungsstandesgespräch in der Mitte des zweiten Semesters mit beiden Ausbildungslehrkräften, der Ausbildungscoordination und der Schulleitung, orientiert an den Ausbildungsstandards
- im Portfolio

3. Unterstützung: Aufgaben des Kollegiums

AUSBILDUNGSLEHRKRÄFTE

Die Ausbildungslehrkräfte an unserer Schule besitzen das Zertifikat für Ausbildungslehrkräfte bzw. qualifizieren sich während der Ausbildungstätigkeit und erhalten 1,5 Stunden Entlastung für die Betreuung einer LiV.

- Hospitation und Beratung
- Unterstützung
 - ⇒ bei der Unterrichtsplanung (Einzelstunden und Semesterplanung)
 - ⇒ mit Unterrichtsmaterialien
 - ⇒ bei der inhaltlichen Schwerpunktsetzung
 - ⇒ bei der Konzeption von Klassenarbeiten

- ⇒ bei dem Einsatz von Methoden
- Information und Beratung bezüglich
 - ⇒ Regularien und Organisatorischem zum schulischen Alltag (z. B. Führung Klassenbücher/Kurshefte/Logbücher; Vertretungsplan, Mitteilungsbücher, Klassenarbeiten, Fristen und allg. Formulare)
 - ⇒ Was finde ich wo?
- Einblicke in Klassenleitung
- Vorbereitung und Unterstützung bei Elterngesprächen
- Führen der Orientierungsgespräche

AUSBILDUNGSKOORDINATION

- Ansprechstelle in der Schule für alle Fragen der Ausbildung
- Kooperation mit Fachschaftsleitungen zur Ermittlung des Ausbildungsbedarfes und der Ausbildungsbereitschaft
- Unterstützung bei der Auswahl der Ausbildungslehrkräfte
- Einführung zu Beginn der Ausbildung
- allgemeine pädagogische Beratung
- Planung
 - ⇒ des Unterrichtseinsatzes
 - ⇒ der Netzwerkospitationen
 - ⇒ des Ausbildungsstandsgesprächs
 - ⇒ des Staatsexamensablaufes
- Hospitationen und spezielle Beratung der LiVs nach Absprache
- Beratung der Ausbildungslehrkräfte (z. B. bezüglich Qualifizierung für Ausbildung, Ansprechstelle bei Schwierigkeiten zwischen Ausbildungslehrkraft und LiV)
- Sicherstellen der Orientierungsgespräche
- Einladung zu Netzwerktreffen
- Abschlussgespräch nach Beendigung der Ausbildung

FACHSCHAFTSLEITUNG

Informieren der LiV im Laufe des ersten Semesters (in Absprache mit Ausbildungslehrkraft) über:

- das “who is who”: Wer ist Mitglied des Fachkollegiums?/ Vorstellen der LiV in der Fachschaft
- bestehende feste Veranstaltungen pro Jahrgang
- Feste Termine (und daraus ggf. resultierende Stoffverteilungspläne) für das Halb-/ Schuljahr
- zugeordnete „Zuständigkeiten“ unter den Fachkollegien im Hinblick auf die Organisation von Veranstaltungen/ Materialbeschaffungen innerhalb der Fachschaft, etc.
- Nutzung von vorhandenen Materialien (Fachschaftsschrank, Wörterbücher, Lehrbücher, Lektüren, Ausstattung Turnhalle/ Fachraum, etc.)
- Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit der Nutzung von fachspezifischen Räumlichkeiten und Materialien
- Möglichkeiten zur Teilnahme mit einer Lerngruppe an fachspezifischen, außerschulischen Veranstaltungen

SCHULLEITUNG

- Begrüßung der LiV gemeinsam mit der Ausbildungscoordination
 - ⇒ Information über die Schule, aktuelle Themen, Besonderheiten
 - ⇒ Klärung der beiderseitigen Erwartungen
- In Absprache mit der Ausbildungscoordination: Teilnahme an Hospitationen und anschließender Besprechung, mind. 1 Mal pro Semester und LiV
- Leitung des Ausbildungsstandsgesprächs im 2. Semester
- Erstellung der Beurteilung
- Mitglied der Prüfungskommission im Staatsexamen
- Leitung des Abschlussgesprächs
- Genehmigung von Fortbildungen u. Teilnahme an Exkursionen, Klassenfahrten, etc.
- Ansprechstelle in schulorganisatorischen und schulrechtlichen Angelegenheiten

STELLVERTRETENDE SCHULLEITUNG

- Bei Erstellung des Stundenplanes
 - ⇒ Ermöglichung einer wöchentlichen Hospitation der Ausbildungslehrkräfte im eigenverantwortlichen Unterricht der LiV und (idealerweise) auch umgekehrt
 - ⇒ Blocken der gemeinsamen Besprechungstermine
- Ausplanen der Beteiligten aus regulärem Stundenplan bei Studienleitungsbesuchen und beim Staatsexamen

KOORDINATION NEUE MEDIEN

Erklärung der Handhabung

- von Moodle
 - ➔ Einrichten der Zugangsberechtigung
 - ➔ Erklärung der Handhabung des Raumbuchungssystems
 - ➔ Fortbildungsangebot
- der elektrischen Whiteboards (in den beiden Lernateliers)
- der technischen Ausstattung der Klassenräume
- des Netzwerkes
 - ➔ Ansprechstelle bei Schwierigkeiten im Netzwerk, auch bei Schwierigkeiten in der Handhabung der Laptopstation und der Computerräume
 - ➔ Ggf. Einrichten von Endgeräten, die am Schul-WLAN teilnehmen sollen

KOLLEGIUM

- Bereitschaft zur Hospitation in eigenen Klassen
- Bereitschaft für angeleiteten Unterricht (falls nicht bei Ausbildungslehrkräfte möglich) inkl. Anleitung zur Unterrichtsvorbereitung und fachlicher sowie didaktischer Auswertung
- generelle Unterstützung mit fachspezifischem Material
- generelle Bereitschaft bei allen auftretenden Fragen seitens der LiV

Schwarzenbek, im Dezember 2014 dV, Ha, Hg, Hi, Ke, Ne, Rt, We

Überarbeitung: Schwarzenbek, im September 2021 Ri, Wi